LOKALE NACHRICHTEN

FEUERWEHR BEVERN

Versammlung wählt Christian Prehn als neuen Vize-Ortsbrandmeister. Seite 12

AUS ZWEI MACH DREI

Konzert in Selsinger Kirche um Sebastian Demmin erweitert. Seite 13

Nahverkehr auf der Moorexpress-Strecke?

Am Rande

Der Prophet im eigenen Land

Von Theo Bick

Manchmal ist der Blick von außen notwendig, um einen Sachverhalt vernünftig einordnen zu können. Bei der Podiumsdiskussion zum Thema Stadtentwicklung am Mittwoch (siehe nebenstehenden Artikel) war es Martin Bockler von der Industrie- und Handelskammer (IHK) Stade, der denjenigen den Spiegel vorhielt, die mangelnde Fortschritte bei der Stadtentwicklung bemängeln und Politik und Verwaltung mangelndes Engagement beziehungsweise Geschick vorwerfen. Eine bei den Bremervörderinnen und Bremervördern – so viel wird bei der Berichterstattung für die BZ immer wieder deutlich – weit verbreitete Ansicht.

Konträr dazu werde Bremervörde von der IHK in Stade als „sehr aktiv im Bereich Städtebauförderung und Stadtentwicklung“ wahrgenommen. Die Stadt sei gar „Paradebeispiel im Elbe-Weser-Raum“ wenn es darum geht, Fördermittel zu akquirieren, so Bockler.

Also alles Gold, was glänzt? Natürlich nicht. Baustellen, Herausforderungen und offene Fragen gibt es zur Genüge, der Wunsch nach einem schlüssigen und öffentlich wahrnehmbaren Gesamtkonzept in Sachen Stadtentwicklung ist groß, der demografische Wandel tritt immer offensichtlicher zu Tage, und der Online-Handel macht den örtlichen Gewerbetreibenden zu schaffen. Viele zu bewältigende Aufgaben stehen der Stadt in den kommenden Jahren bevor. Und damit auch weit mehr Themengebiete, als in einer zweistündigen Veranstaltung ausführlich behandelt können. Der viel beschworene rote Faden, er fehlte leider auch bei der Veranstaltung am Mittwochabend mit Vortrag, Diskussion und Publikumsbeteiligung. Schade auch das Fernbleiben des Vereins City- und Stadtmarketing, der für viele Fragen der richtige Ansprechpartner gewesen wäre. Gelohnt hat sich der Abend dennoch: Denn immerhin ist eine Sache klar geworden. Ein Pfund zum Wuchern hat Bremervörde in jedem Fall – engagierte und an der Zukunft der Stadt interessierte Bürgerinnen und Bürger.

„Was brauchen wir zur Stadtbildverbesserung?“: Lothar Tabery (von links), Fridtjof Schröter, Susanne Morgenstern, Martin Bockler und Mark Alexander Krack diskutierten diese und zahlreiche weitere Fragen bei der von Rolf Borgardt moderierten Veranstaltung. Organisiert hatten den Termin der Kultur- und Heimatkreis, der Verein „BauKulturLand“ sowie der mittlerweile pensionierte Stadtplaner Kurt Koopmann. Fotos: Bick

Viele Aufgaben, viele Fragen

Zweistündige Diskussionsveranstaltung zum Thema Baukultur und Handel im Hotel Daub

Von Theo Bick

BREMERVÖRDE. „Was brauchen wir zur Stadtbildverbesserung?“ Hinter dieser simplen Frage steckt ein für Bremervörde hochkomplexes Thema. Das ist bei der Podiumsveranstaltung am Mittwochabend im „Hotel Daub“, zu der der Verein „BauKulturLand“ und der Kultur- und Heimatkreis (KuH) geladen hatten, deutlich geworden. Zwei Stunden lang thematisierten die Diskussionsteilnehmer sowie die über 100 Besucher unter anderem die Auswirkungen von Baukultur auf den örtlichen Handel und das Bremervörder Stadtbild.

Unter der Moderation von BZ-Verleger Rolf Borgardt diskutierten die Bremervörder Buchhändlerin Susanne Morgenstern, Martin Bockler (IHK Stade), Stadtratsmitglied Fridtjof Schröter (CDU, Vorsitzender Stadtentwicklungsausschuss), Mark Alexander Krack (siehe Infokasten) und der Vorsitzende des Vereins „BauKulturLand“, Lothar Tabery.

Letzterer lieferte zunächst einige Denkanstöße. Der Architekt und Mitorganisator bereitete die Diskussion mit einer kurzen Präsentation vor. Fotos aus dem Bremervörder Stadtbild hatten „BauKulturLand“ und der Kultur- und Heimatkreis (KuH) mit 18 Fragen, etwa nach einem aktiven Leerstandsmanagement, einem Gestaltungsleitfaden für die Stadt oder einer anderen Planungskultur verbunden.

▷ Grundsätzlich sei die Situation in Bremervörde nicht anders als in vielen anderen Mittelzentren im Elbe-Weser-Raum, sagte **Martin Bockler**. Diese hätten alle mehr oder weniger große Probleme mit Leerständen. Wichtig sei es, eigene Stärken hervorzuheben und ein klares Profil zu entwickeln. Für Bremervörde böten sich etwa der See und die Oste als Ansatzpunkte an.

▷ **Lothar Tabery** äußerte sich besonders kritisch in Richtung Politik und Verwaltung – etwa beim Umgang mit Investoren und deren Vorstellungen. Die Stadt müsse stärker darauf drängen, bei Bauprojekten eigene Vorstellungen durchzusetzen. „Andere Kommunen kriegen das hin“, sagte Tabery. Er wünsche sich beim Thema Stadtentwicklung künftig offenere Diskussionen, mehr unabhängige Fachberatung von außen, ein verbindliches Gesamtkonzept und einen „Kümmerer“ bei der Stadtverwaltung für die Ansprache von Investoren und die Lösung von Problemen.

▷ **Susanne Morgenstern** vermisst ebenfalls ein Gesamtbild bei der Stadtplanung: „Wo bleibt der rote Faden?“ Viele Unternehmen seien seit Jahrzehnten vor Ort und hätten ein „vitales Interesse an einer vitalen Innenstadt“. Doch dem Handel gehe es schlecht. „Wir stehen jeden Tag in Konkurrenz mit dem Online-Handel“. Für ihren Appell an die Bremervörder, ihr Konsumverhalten kritisch zu hinterfragen, erntete sie viel Applaus von den Zuhörern.

▷ **Fridtjof Schröter** schilderte unter anderem die enormen Herausforderungen im Bereich Stadtentwicklung. Zwar sei in vielen Bereichen dank der Fördermittel Geld da, aber es fehle im Rathaus an personellen Ressourcen, um alles zeitnah abzuarbeiten. Auch würden einige der im Rahmen der Diskussion angesprochenen Probleme im Stadtbild nicht in den Zuständigkeitsbereich der Stadt fallen. So etwa Plakatwerbung auf Privatgrundstücken

▷ Personelle Engpässe in der städtischen Bauverwaltung seien kein Einzelfall, pflichtete **Mark Alexander Krack** bei: „Das hört man immer öfter“. Wichtig sei ein klares Leitbild. „Man muss wissen, wo man hin will.“

Ziel der Organisatoren sei es, eine Diskussionskultur in der Stadt zu erzeugen, in die auch die Bürger eingebunden werden, hatte Manfred Bordiehn vom KuH in seiner Begrüßungsrede gesagt. Ein erster Schritt sei getan worden. Man nehme sehr viele Fragen und Anregungen mit. Weitere Veranstaltungen sollen folgen. „Wir machen weiter“, so Bordiehn zum Abschluss.

Übrigens: In Kürze soll das Material der Veranstaltung auf der Homepage des KuH einsehbar sein. www.kulturundheimat.de

Kurzvortrag

- **Zu Beginn** der Veranstaltung hatte Mark Alexander Krack, Hauptgeschäftsführer des Handelsberbandes Niedersachsen-Bremen, unter dem Titel „Aktuelle Herausforderungen und Felder des Handel(n)s) referiert.
- **Krack sieht den Handel**, insbesondere den stationären Einzelhandel, vor großen Herausforderungen. „Die Verbraucherstimmung trübt sich ein“, so Krack. Die exakten Auswirkungen seien jedoch von Branche zu Branche höchst unterschiedlich.
- **Bremervördes** Probleme mit zunehmenden Leerständen sowie der daraus resultierenden schlechteren Versorgungssituation vor Ort seien typisch für Mittelzentren und Kleinstädte.
- **„Besonders problematisch** ist die Situation für Mittelzentren im Einzugsbereich von Großstädten“, sagte Krack.
- **Wie der lokale Einzelhandel** die Erwartungen der Verbraucher erfüllen könne? Dafür seien unter anderem digitale Serviceangebote notwendig, ein hohes Maß an Verlässlichkeit und Vertrautheit sowie ein enger Draht zu den Kunden, betonte der Experte aus Hannover. Krack: „Direkter Kontakt wird auch künftig hoch geschätzt.“
- **Eine Option,** mehr Nähe zum Kunden zu schaffen, könnte beispielsweise der verkaufsoffene Sonntag sein. Dieser sei zwar kein Allheilmittel, aber eine gute Darstellungsmöglichkeit für den lokalen Handel.

Das **Besucherinteresse** an der Veranstaltung war groß.

Unfall in Ober Ochtenhausen

Trunkenheitsfahrt endet im Teich

OBER OCHTENHAUSEN. Am Mittwochabend ist ein 71-jähriger Autofahrer aus dem Nordkreis mit seinem Auto in Ober Ochtenhausen in einen Gartenteich gefahren. Der Eigentümer des Teiches hatte das Fahrzeug gegen 19.45 Uhr bemerkt und sofort die Polizei verständigt. Der Fahrer sitze noch in dem Wagen und gebe immer wieder Gas, habe die Schilderung des Zeugen gelautet, teilt die Polizei mit. Als eine Streifenwagenbesatzung der Bremervörder Polizei am Unfallort eintraf, saß der Fahrer tatsächlich noch hinter seinem Lenkrad. „Der 71-Jährige stand deutlich unter Alkoholeinwirkung und konnte sich, nachdem er aus seinem Auto ausgestiegen war, kaum auf den Beinen halten“, teilt Polizeisprecher Heiner van der Werp mit. Der Mann musste später im OsteMed Klinikum in Bremervörde eine Blutprobe abgeben. Verletzt hat sich der Senior nicht. Auch der Sachschaden hält sich laut Polizei in Grenzen. (bz)

„Beschäftigung von Zuwanderern“

Informationsveranstaltungen für Arbeitgeber

ROTENBURG/BREMERVÖRDE. Die Stabsstelle Kreisentwicklung des Landkreises Rotenburg veranstaltet Vortragsveranstaltungen für Unternehmer zum Thema „Beschäftigung von Zuwanderern“. Die Veranstaltungen in Bremervörde, Zeven und Scheeßel werden in Kooperation mit der IHK, der Landwirtschaftskammer und dem Jobcenter durchgeführt.

Themen sind neben Förder- und Unterstützungsangeboten der Kammern und Kommunen auch kulturelle Unterschiede, die bei Einstellung und im Arbeitsalltag von Zuwanderern relevant sind und zu Missverständnissen führen können. Im Anschluss an die Veranstaltung besteht bei einem Imbiss die Möglichkeit zum informellen Erfahrungsaustausch. Zielgruppe sind Unternehmen aus Industrie, Handel, Dienstleistungen, Handwerk sowie Landwirtschaft.

Gerd Hachmöller (rechts) und **Samer Tannous**, zwei der Referenten, bereiten sich auf ihre Vorträge vor. Foto: Landkreis

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist für Arbeitgeber kostenlos. Termine sind Mittwoch, 20. März, von 16 bis 18 Uhr im Oste-Hotel in Bremervörde und am Donnerstag, 28. März, von 16 bis 18 Uhr im „Hotel Paulsen“ in Zeven. Infos unter ☎ 04261/98328 50 sowie per Mail: gerd.hachmoeller@lk-row.de. (bz)

Anmeldung bis 4. März

Frühstückstreffen für Frauen

BREMERVÖRDE. Am Sonnabend, 9. März, 9 Uhr, findet das Frühstückstreffen für Frauen im Hotel Daub in Bremervörde statt. Die Organisatorinnen laden zu einem gemütlichen Frühstück sowie dem Vortrag „Coole Sprüche – die weiterhelfen!“ ein.

Nelly Linke

„Die Referentin Nelly Linke-Vergouwe entführt uns in die Antike und schildert, wie weise und hilfreich die salomonischen Sprüche auch in unserer heutigen Zeit sein können. In ihrem Referat berichtet sie von eigenen Erfahrungen mit diesem Weisheitsschatz“, schreibt das Team vom Frühstückstreff in der Terminankündigung.

▷ Anmeldungen werden bis spätestens Montag, 4. März, unter ☎ 04764/756 oder per E-Mail (Anmeldung-FFF@gmx.de) erbeten. Karten gibt es zudem im Vorverkauf in der Buchhandlung Morgenstern in Bremervörde. (bz)

Eisenbahnstraße gesperrt

EVB schneidet Äste zurück

HESEDORF. Die Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser (evb) führen von Montag, 25. Februar, bis Freitag, 1. März, Rückschnittarbeiten an den Bäumen am Bahnhof Hesedorf durch. Für die Dauer der Arbeiten wird die Eisenbahnstraße gesperrt. „Der Zugang zu den Bahnsteigen ist grundsätzlich gewährleistet, es kann durch die Arbeiten allerdings zu Verzögerungen kommen“, teilt die evb mit. Aus diesem Grund weist die evb alle Fahrgäste, die in Hesedorf einsteigen wollen, darauf hin, mehr Zeit für den Weg zum Bahnsteig einzuplanen, und bittet Fahrgäste um Verständnis. (bz)

Bargeld gestohlen

Diebin auf frischer ertappt

BREMERVÖRDE. Eine aufmerksame Zeugin hat am Mittwochnachmittag in einem Bremervörder Einkaufsmarkt an der Bremer Straße eine 41-jährige Bremervörderin bei einem Diebstahl erwischt. Die Zeugin ertappte die Frau dabei, als sie gerade einen fremden Rucksack durchwühlte. Später stellte sich heraus, dass Bargeld fehlte. Die überführte Täterin gab die Beute an die Eigentümerin des Rucksacks zurück. Trotzdem muss sie sich wegen Diebstahls verantworten. (bz)

Kompakt

80 Euro gestohlen

Diebstahl am Hofladen geht schief

ELSDORF. Eine 32-jährige Frau und ein 35-jähriger Mann sind bei einem Diebstahl an einem Hofladen in Elsdorf erwischt worden. Das Paar hatte sich an zwei unterschiedlichen Tagen an der Kasse des Verkaufsstandes zu schaffen gemacht. Beim zweiten Mal wurden sie von einer Zeugin ertappt. (bz)